

**Pressemitteilung**

Stuttgart, den 14.01.08

# **GRÜNE JUGEND kritisiert Innenminister Rech**

**GRÜNE JUGEND (GJ) Stuttgart lehnt Pläne zum Führerscheinentzug junger Gewalttäter entschieden ab. Schlüssel im Kampf gegen Jugendkriminalität ist Bildung.**

Zum Vorstoß von Innenminister Heribert Rech (CDU), jungen "Gewalttätern" notfalls auch ohne Urteil den Führerschein zu entziehen, erklärt Nora Dipper, Vorsitzende der GJ Stuttgart: "Herr Rech ist offenbar der Ansicht die Union könne auch in Baden-Württemberg punkten, wenn sie nur kräftig genug in Roland Kochs populistische Kerbe haut. Allein die Idee bei den jungen Menschen nach sogenannten 'charakterlichen Mängeln' zu suchen, zeigt wie wenig Herr Rech an den eigentlichen Ursachen von Jugendkriminalität interessiert ist."

Die Zahlen sprechen eine klare Sprache: Die Straftaten durch Jugendliche sind in den letzten Jahren zurück gegangen. Und zu diesem Ergebnis haben vor allem Jugend- und Resozialisierungsprojekte beigetragen. Es hat sich deutlich gezeigt, dass Gewalt nicht durch immer noch härtere Drangsalierung verhindert wird, sondern damit, dass man Jugendlichen eine Perspektive gibt.

"Was wir wirklich brauchen, sind neue Wege in der Bildungs-, Integrations- und Sozialpolitik", sagt Nico Herden, ebenfalls Vorsitzender der GJ Stuttgart. "Dazu gehört z.B., dass das aussortierende dreigliedrige Schulsystem endlich durch ein Modell mit längerem gemeinsamem Lernen und individueller Förderung ersetzt wird", so Herden weiter.

Die GJ Stuttgart fordert Baden-Württembergs Regierung auf, sich endlich mit den Ursachen der Probleme zu befassen, statt sich auf Kosten junger Menschen an den Symptomen abzarbeiten.

**Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:**

Bastian Witte  
0178 34 82 196  
bastian@gj-stuttgart.de